

Protokoll

über die zweiundzwanzigste öffentliche Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen in der Samtgemeinde Otterndorf am 1.9.2011

Behandelte Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über die einundzwanzigste öffentliche Sitzung des Beirates vom 09.06.2011
3. Informationen zum Rückbau der Ortsdurchfahrt Otterndorf (ehemalige Bundesstraße 73)
4. Nächster Termin und Ort
5. Verschiedenes

Anwesende

Herr Drewes 1. Vorsitzender
Frau Erdbeer
Frau Fasse
Herr Grünwald
Frau Heiden
Herr Ludwigs – Dalkner
Herr Pivtoriak

von der Verwaltung

Frau Binkowski
Herr Krause
Herr Otremba

entschuldigt

Herr Blohm
Herr Schütt

unentschuldigt

Frau Vietmeyer

Gäste

Herr Grüter
Frau Hohmann
Frau Hohmann
Herr Johanßen
Herr Landwehr
Herr Verlaan

Punkt 1: Eröffnung

Herr Drewes, 1. Vorsitzender des Beirat für Menschen mit Behinderungen im Landkreises Cuxhaven, begrüßt die Anwesenden und entschuldigt die Abwesenheit von Herrn Schütt. Herr Drewes begrüßt Claus Johannssen, Bürgermeister der Stadt Otterndorf und das Planungsbüro Morgenroth und Partner.

Punkt 2: Genehmigung der Niederschriften über die neunzehnte öffentliche Sitzung des Beirates vom 09.06.2011

Die Niederschrift vom 09.06.2011 wurde einstimmig genehmigt.

Punkt 3: Informationen zum Rückbau der Ortsdurchfahrt Otterndorf (ehemalige Bundesstraße 73)

Herr Morgenroth berichtet über den Rückbau der Ortsdurchfahrt Otterndorf (ehemalige Bundesstraße 73). Die Stadt Otterndorf und das Planungsbüro haben eng mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen des Landkreises Cuxhaven und dem Senioren- und Behindertenbeirat Otterndorf zusammengearbeitet.

Morgenroth und Partner und die zuständige Verwaltung werden weiterhin die Vorschläge der Beiräte bei weiteren Planungen berücksichtigen, (siehe Anlage)

Punkt 4 Stellungnahmen zu barrierefreien Baumaßnahmen

Frau Heiden erstellt Stellungnahmen des Beirates zu Baumaßnahmen (öffentliche Gebäude, Verkehrsbauwerke). Dazu muss sie Ortsbesichtigungen vornehmen. Die Abrechnung der entstehenden Fahrkosten gestaltet sich derzeit noch schwierig. Frau Heiden muss ihre Ausgaben erstattet bekommen. Es ist ihr nicht zuzumuten, diese direkt mit den auftraggebenden Firmen abzurechnen, sondern nur mit dem Landkreis. Dieser muss den Firmen dann Rechnungen erstellen. Dies wurde einstimmig beschlossen.

Punkt 5: Resümee des 1. Vorsitzenden über die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderung

Der Vorsitzende bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Beirates. Besonders möchte der Vorsitzende einige gute Beispiele hervorheben:

Nahverkehrsplan Landkreis Cuxhaven Fortschreibung 2008 – 2012

Behindertenplan Landkreis Cuxhaven Fortschreibung 2008 - 2012

Beratung zum Persönlichen Budget der Lebenshilfe Cuxhaven in Kooperation mit der Diakonie Bremerhaven

Barrierefreier Tourismus

Aktionen und Schulungen

Tag der Niedersachsen in Cuxhaven

Barrierefreiheit im Webauftritt des Landkreises Cuxhaven

Punkt 6: Nächster Termin und Ort

Zu der nächsten Sitzung des Beirates wird der Landkreis Cuxhaven einladen, da dieses die konstituierende Sitzung der Amtsperiode 2011-2016 sein wird.

Punkt 9: Verschiedenes

Es wurde von Mitgliedern des Beirates über einzelne Veranstaltungen berichtet.

Unterzeichnet:

Petra Heiden

Stellvertretende Vorsitzende

Schriftführerin

Anlagen:

Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in Otterndorf

Mit dem Bau der Ortsumgehung wurde parallel die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt vorangetrieben. Im August 2008 nahm der Ausschuss für die Rückgestaltung der Ortsdurchfahrt seine Arbeit auf, dem neben Ratsmitgliedern auch hinzugewählte fachkundige Mitglieder aus der Bevölkerung angehören.

Die Länge des neu zu gestaltenden Abschnittes hat eine Länge von ca. 525 m und verläuft von der Einmündung Cuxhavener Straße / Große Ortstraße bis zur Einmündung Marktstraße / Liebesweg.

Der Rat der Stadt Otterndorf wählte das Büro Morgenroth & Landwehr, Cuxhaven, aus, die Planung durchzuführen.

Der aktuelle Entwurf sieht den Rückbau der Fahrbahn auf eine Breite von 5,5 m vor, die Asphaltfahrbahn soll dabei beibehalten und mit einer Deckschicht in hellem Grauton versehen werden. Die durch die schmalere Fahrbahn entstehenden großzügigeren Bürgersteige sollen in rotem Klinker gepflastert werden, wie es dem Charakter der Altstadt entspricht.

Es ist geplant, den Kirchplatz sowie die Eingangsbereiche der neu gestalteten Ortsdurchfahrt und den Bereich Marktstraße / Sackstraße mit einem Raster aus roten und anthrazitfarbenen Granitplatten zu versehen. Die Fahrbahn am Kirchplatz soll zudem nach Süden Richtung Kirche verschwenkt werden, um hier im Norden einen vergrößerten Platzbereich und damit eine erhöhte Aufenthaltsqualität zu erhalten.

Die Umsetzung der Planung wird in Abschnitten erfolgen. Für den ersten Planungsabschnitt Reichenstraße - Rathausplatz – Marktstraße liegt bereits ein positiver Förderbescheid der N-Bank vor. Die Förderquote wird 75 % betragen, die verbleibenden 25 % werden von der Stadt Otterndorf getragen.

Mit der Umsetzung des ersten Planungsabschnittes, welcher voraussichtlich ca. 1,1

Millionen kosten wird, soll im März 2011 begonnen werden. Für den zweiten Bauabschnitt (Kirchplatz) ist noch eine Abstimmung erforderlich.

Quelle: Stadt Otterndorf

Die Fotoausstellung der Kampagne "Beispiele beruflicher Integration schwerbehinderter Menschen" wird weiter eingesetzt

Auch wenn die Kampagne "Beispiele beruflicher Integration schwerbehinderter Menschen" abgeschlossen ist, wird die in diesem Zusammenhang erstellte Fotoausstellung weiter eingesetzt.

So war Sie jetzt im Rahmen der Tagung "Das europäische Jahr der Chancengleichheit. Beruf und Arbeit für Menschen mit Behinderung?" in der Heimvolkshochschule Springe (www.hvhs-springe.de) zu sehen. Sie wird auf dem Tag der Niedersachsen 2007 in Cuxhaven gezeigt. Anschließend ist geplant, sie in der Rotation (ver.di Hannover) zu zeigen (<http://nds-bremen.verdi.de>).

Die Ausstellung kann über unser Büro ausgeliehen werden.

Anfragen bitte an : Detlev.Jaehnert@ms.niedersachsen.de



Quelle: Landesbehindertenbeauftragter